

## Wahlfach im 2. Abschnitt des Studiums

Gemäß §2 Abs. 8 der ÄApprO: Bis zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung und bis zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ist jeweils ein Wahlfach abzuleisten. Für den Ersten Abschnitt kann aus den hierfür angebotenen Wahlfächern der Universität frei gewählt, für den Zweiten Abschnitt können ein in der Anlage 3 zu dieser Verordnung genanntes Stoffgebiet oder Teile davon gewählt werden, soweit sie von der Universität angeboten werden. Die Leistungen im Wahlfach werden benotet. Die Note wird für das erste Wahlfach in das Zeugnis nach dem Muster der Anlagen 11 und 12 zu dieser Verordnung, für das zweite Wahlfach nach dem Muster der Anlage 12 zu dieser Verordnung aufgenommen, ohne bei der Gesamtnotenbildung berücksichtigt zu werden.

Fach: F1 Allgemeinmedizin

Wahlfach: - Allgemeinmedizin

Wahlfächer für die Zulassung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach ÄApprO § 2 Abs. 8 Satz 2. [Im Zeugnis wird das Wahlfach entsprechend dieser Nennung aufgeführt]

**Titel des Wahlfachs:** Ärztliche Gesprächsführung - Herausforderungen in der Hausarztpraxis

[Fakultätsinterner Titel, wird nicht im Zeugnis verwendet]

Zielgruppe /  
Voraussetzungen: Studierende des klinischen Studienabschnitts

### Inhalt und Lernziele:

In unserem Wahlfach bauen wir auf die von Ihnen bereits in der Vorklinik erlernten Gesprächstechniken (u. a. Rogers) auf. Im theoretischen Teil des Seminars erhalten Sie die Gelegenheit Ihr Wissen zu vertiefen.

Wie gelingt ein gutes Gespräch trotz Verständigungsschwierigkeiten oder starker Emotionen? Wie kann ich als Arzt/Ärztin professionell handeln und gleichzeitig authentisch und wertschätzend sein, wenn mein Gegenüber andere Ansichten und Werte vertritt? Anschließend kommen diese Methoden zur Anwendung, indem Sie mit geschulten Schauspielpatient:innen interagieren. Im geschützten Rahmen führt jede:r ein herausforderndes Gespräch im hausärztlichen Kontext, welches dann im 360-Grad-Feedback reflektiert wird.

Lernziele:

- Kennenlernen von gewinnbringenden Strategien der ärztlichen Gesprächsführung, sowie gezielte Anwendung dieser in unterschiedlichen hausärztlichen Gesprächssettings.
- Stärkung der patientenzentrierten Haltung, die auf Wertschätzung, Empathie und Authentizität basiert.
- Sensibilisierung für soziodemografische und soziokulturelle Einflussfaktoren auf die ärztliche Gesprächsführung.
- Erkennen emotional herausfordernder Gesprächssituationen und Anwendung von Methoden zum professionellen Umgang mit diesen.
- Reflexion des eigenen professionellen Handelns.
- Förderung der persönlichen Entwicklung und des Selbstverständnisses im beruflichen Kontext.

#### Kurzinfo:

In der hausärztlichen Praxis begleitet man als Ärztin/Arzt seine Patient:innen oft viele Jahre hinweg durch verschiedenste Lebens- und Krankheitsphasen. Man führt Gespräche, die die unterschiedlichsten Herausforderungen bereithalten können. Im Wahlfach können Sie sich darauf vorbereiten.

**Titel des Wahlfachs:** Ärztliche Gesprächsführung - Herausforderungen in der Hausarztpraxis

**Organisation:**

**Ablauf:**

Freitag, 12.06.2026 (14:00-17:30 Uhr)  
Thematische Einführung

Freitag, 19.06.2026 (14:00-17:30 Uhr)  
3 Schauspielpatient:innengespräche und Reflexion

Samstag, 20.06.2025 (9:30-16:30 Uhr)  
6 Schauspielpatient:innengespräche und Reflexion

Ort: Klinikstraße 29, Raum 143

Max. 9 Teilnehmende

**Zeitlicher Umfang:**

15 UE (je 45 Minuten)

**Bedingung zur Erteilung des Leistungsnachweises:**

Schriftlicher Reflexionsbogen des eigenen Gesprächs.

**Kontakt und Anmeldung:**

**Verantwortliche/r Dozent/in:**

Tabea Knopp  
Christin Burgdorf

**Kontaktdaten:**

Koordination:  
Lisa Kuhl  
Email: [lisa.kuhl@uni-giessen.de](mailto:lisa.kuhl@uni-giessen.de)

**Anmeldung:**

<https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb11/institute/ihm/studiumundlehre/helamed/termine/wf-aeg>

Anmeldung bis einschließlich  
30.04.2026 möglich.  
Bei Anmeldung bitte vollständigen  
Namen, aktuelles Semester und  
Matrikelnummer angeben

**Besondere Hinweise:**

Teilnehmende des Schwerpunktcurriculums „Hausärztliche Versorgung/primary care im ländlichen Raum“ werden bevorzugt zugelassen. Die weiteren Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Sobald alle Plätze belegt sind, wird für alle folgenden Anmeldungen eine Warteliste geführt.